



Sitzungsnummer: **GR/004/2022**

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates
der Stadtgemeinde Bad Ischl
am Donnerstag, 05.05.2022 um 17:00 Uhr
im Stadtamt Bad Ischl, großer Sitzungssaal

Anwesende:

Bürgermeister

Ines Schiller, BEd SPÖ

2. Vizebürgermeister

Franz Josef Hochdaninger SPÖ

Stadtrat

Marija Gavric SPÖ

GR-Mitglied

Marianne Kloibhofer, MSc SPÖ

Birgit Loidl SPÖ

Stefan Loidl SPÖ

Josef Mimlauer SPÖ

Alexandra Margarethe Pesendorfer SPÖ

Karin Strasser SPÖ

Fabian Traisch SPÖ

Franz Traisch SPÖ

1. Vizebürgermeister

Mag. Johannes Siegfried Mathes ISCHL

GR-Mitglied

Ursula Bittner ISCHL

Lorenz Müllegger ISCHL

Johann Nemeč ISCHL

Mag. Thomas Siegfried Plieseis ISCHL

Maria Reisenbichler ISCHL

Markus Schiendorfer ISCHL

Stefanie Herta Reischmann ISCHL

Andrea Simunovic ISCHL

Dr. Martin Aigner GRÜNE

Mag. Martin Demel GRÜNE

DI Irina Rosa Gloria Schott GRÜNE

Anna Katharina Winkler GRÜNE

Stadtrat

Josef Loidl FPÖ

GR-Mitglied

Harald Mair FPÖ

Ruth Barbara Stadlmann FPÖ

Avanisha Filz-Tezlač MFG

GR-Ersatz SPÖ

Martin Peter Heinzl SPÖ Vertretung für Christian Binder
Mag. Rainer Rosner SPÖ Vertretung für Frau Ursula Leitner

GR-Ersatz ISCHL

Dr. Wolfgang Georg Mayer ISCHL Vertretung für Herrn Walter Erla
Alexander Scheutz ISCHL Vertretung für Herrn Ing. Franz Putz
Heidemarie Scheutz ISCHL Vertretung für Herrn DI Johannes Bauer
Peter Stibl ISCHL Vertretung für Rene Laimer

GR-Ersatz Grüne

Mag. Kurt Leopold Lux GRÜNE Vertretung für Herrn DI Martin Schott
Sonja Winkler GRÜNE Vertretung für Frau BA Iris Elisabeth Aigner

GR-Ersatz FPÖ

Georg Loidl FPÖ Vertretung für Dr. Harald W. Kotschy

Verwaltung

Mag. Felix Adler Stadtamt
Mag. Wolfgang Degeneve Stadtamt
Mag. Daniela Schäfer Stadtamt

Schriftführerin

Michaela Robin Stadtamt

Entschuldigt abwesend:

GR-Mitglied

Christian Binder SPÖ
Ursula Leitner SPÖ

Stadtrat

DI Johannes Bauer ISCHL
Walter Erla ISCHL
Ing. Franz Putz ISCHL

GR-Mitglied

Rene Laimer ISCHL

Stadtrat

DI Martin Schott GRÜNE

GR-Mitglied

BA Iris Elisabeth Aigner GRÜNE
Dr. Harald W. Kotschy FPÖ

Protokollunterfertigung:

SPÖ	Vorsitzende Bgm Ines Schiller, BEd
SPÖ	Loidl Stefan
ISCHL	Schiendorfer Markus (FO-Stv.)
GRÜNE	Winkler Anna
FPÖ	Stadlmann Ruth
MFG	Filz-Tezlaf Avanisha

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist und erklärt um 17:00 Uhr die Fragestunde für eröffnet. Es wurden keine Fragen gestellt.

Bürgermeisterin Schiller weist darauf hin, dass in öffentlichen Gebäuden nach wie vor die Maskenpflicht gilt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird die von GR Dr. Kotschy (FPÖ) gestellte Anfrage an die Bürgermeisterin gemäß § 63a Oö. GemO aus der GR-Sitzung vom 24. März 2022 (Stadtentwicklungskonzept) ausführlich von Frau Schiller beantwortet.

Nachdem GR Dr. Kotschy bei der Sitzung nicht anwesend ist, ergeht die Antwort schriftlich per Mail an ihn.

Tagesordnung:

1. Änderung in der Zusammensetzung des Gemeinderates
 - 1.1. Nachrücken von Mitgliedern
 - 1.2. Änderung in den Ausschüssen und Organen in und außerhalb der Gemeinde
2. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Bevölkerung entlasten - ISCHL-Bonus einführen
5. abgeänderte Prioritätenreihung 2022/2
6. Genehmigung Finanzierungsplan Projekt "Kommunalfahrzeug (Müllfahrzeug)"
7. Allfälliges

1. Änderung in der Zusammensetzung des Gemeinderates

Berichterstatte(r)in und Antragsteller(in): Bgm Ines Schiller, BEd

1.1. Nachrücken von Mitgliedern

Bürgermeisterin Ines Schiller gibt bekannt:

Das Gemeinderatsmitglied **Clara Müllegger**, ISCHL, hat mit Wirkung vom 21. April 2022 auf ihr ordentliches Gemeinderatsmandat und auf die Ersatzmitgliedschaft verzichtet.

Nachdem die an nächster Stelle liegenden Ersatzmitglieder Dr. Gerhard König, Markus Gschwandtner und Dr. Wolfgang Mayer abgelehnt haben, hat Frau **Andrea Simunovic** die Berufung als ordentliches Mitglied in den Gemeinderat am 26. April 2022 angenommen.

Das Gemeinderatsmitglied **Karin Linortner**, ISCHL, hat mit Wirkung vom 26. April 2022 auf ihr Mandat als Gemeinderat verzichtet.

Die an nächster Stelle liegenden Ersatzmitglieder Dr. Gerhard König, Markus Gschwandtner, Dr. Wolfgang Mayer, Alexander Scheutz, Mag. Klaus Enengl, Barbara Promberger, MEd und Johannes Kogler haben die Berufung abgelehnt; schließlich hat Frau **Stefanie Herta Reischmann** die Berufung als ordentliches Mitglied in den Gemeinderat am 03. Mai 2022 angenommen.

Außerdem hat Herr **August Friedrich Kapeller**, SPÖ, am 22. April 2022 auf seine Ersatzmitgliedschaft im Gemeinderat verzichtet.

Der Gemeinderat nimmt das Vorbringen zur Kenntnis.

Weiters stellt die Vorsitzende den Antrag, bei der nachfolgenden Wahl von der Stimmzettelwahl abzugehen und die Wahl per Handzeichen durchzuführen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschloss einstimmig antragsgemäß.
--

1.2. Änderung in den Ausschüssen und Organen in und außerhalb der Gemeinde

Die **ISCHL-Fraktion** hat folgende Änderungs-Wahlvorschläge ordnungsgemäß eingebracht:

Sicherheitsausschuss:

Mitglied	anstatt Clara Müllegger	Karl Saller
Ersatzmitglied	anstatt Karl Saller	Andrea Simunovic

Jugendausschuss:

Mitglied	anstatt Walter Erla	Andrea Simunovic
Ersatzmitglied	anstatt Andrea Simunovic	Walter Erla
Ersatzmitglied	anstatt Clara Müllegger	Stefanie Reischmann

Beschluss: Die ISCHL-Fraktion beschloss einstimmig gemäß Wahlvorschlag

2. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift

Die Vorsitzende erklärt, dass die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 24.03.2022 noch bis Ende der Sitzung aufliegt; falls bis dahin kein Einwand erhoben wird, gilt diese als genehmigt.

3. Bericht der Bürgermeisterin

- Die Vorsitzende teilt mit, dass von der IKD zwei Aufsichtsbeschwerden zum Hotelprojekt übermittelt wurden. Eine von Vizebgm Mag. Mathes gegen die Bürgermeisterin und eine von Hrn. Dr. Wabnig gegen den Gemeinderat.
- Frau Bgm berichtet über das Abstimmungsergebnis zum Umlaufbeschluss „Sanierung u. Verbreiterung der Brücke Perneck über den Sulzbach – Vergabe der Arbeiten“
- Des Weiteren teilt Frau Schiller mit, dass die Sparkasse Salzkammergut das öffentliche Durchgangsrecht bei der ehem. Filiale in Reiterndorf widerrufen hat, was der Vereinbarung entspricht, die seinerzeit bei der Grundtransaktion bzgl. der dortigen Gehsteigerrichtung getroffen wurde.

- 148 Flüchtlinge aus der Ukraine sind in Bad Ischl wohnhaft. Frau Schiller bedankt sich auf diesem Weg bei allen, die auf das Spendenkonto einbezahlt haben.
- Zu einem Artikel in der Kronen Zeitung bzgl. Einreichung von Infrastrukturprojekten für die Kulturhauptstadt stellt die Bürgermeisterin klar, dass Sie darüber bereits in der Kulturausschusssitzung vom 3. März und in der StR-Sitzung vom 10. März 2022 berichtet hat.
- Das Vorhaben zur Errichtung eines 5G-Masten am PVA-Gebäude in der Lindau wurde eingestellt.

4. Bevölkerung entlasten - ISCHL-Bonus einführen

Berichterstatter und Antragsteller: Vizebgm. Mag. Johannes Mathes

Sachverhalt:

Die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine führen derzeit zu einer Teuerungswelle, die immer mehr Menschen betrifft. In dieser schwierigen Situation soll auch die Stadtgemeinde Bad Ischl rasch und unbürokratisch helfen. Alle Gemeinderatsfraktionen haben mitgewirkt und gemeinsam ein ökosoziales Maßnahmenpaket geschnürt.

Mit folgenden Maßnahmen soll die Belastung armutsgefährdeter Ischlerinnen und Ischler ein wenig abgefedert werden und einer Notlage Einzelner vorgebeugt werden, daher werden folgende Anträge gestellt:

Vizebgm. Mag. Mathes erwähnt zur Dringlichkeit dieser Sitzung die allgemein schwierigen Zeiten. Für sozial schwache Menschen wird die enorme Preissteigerung auf Lebensmittel, Energie-, Strom- und Heizkosten künftig unleistbar werden, weshalb man sich über schnelle und unbürokratische Hilfe durch die Gemeinde Gedanken gemacht hat und diese in die folgenden 3 Punkte zusammengefasst hat.

1. Anti-Teuerungs-Sondertopf 2022

Es wird ein einmaliger Anti-Teuerungs-Sondertopf eingerichtet, der anspruchsberechtigte Menschen sofort mit 300 EURO unterstützt.

Die Kriterien für die Anspruchsberechtigung sind jene des Heizkostenzuschusses des Landes OÖ (gültig für 2022, siehe Anhang).

2. Anti-Teuerungs-Sondertopf für Kleinbetriebe

Kleinbetriebe der Gastronomie mit max. 2 Mitarbeitern (Vollzeitäquivalent) erhalten pauschal einmalig einen Anti-Teuerungs-Zuschuss von € 250,- pro Betrieb.

3. Photovoltaik Förderung

Der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern soll mit einem Fördertopf für Photovoltaik Anlagen und Speichern begegnet werden.

Ischlerinnen und Ischler werden mit 60 EUR pro kWp bzw. max. 1.500 EUR für PV-Anlagen oder 50 EUR pro kWh bzw. max. 500 EUR für Speicher unterstützt.

Für das Jahr 2022 wird der Topf mit 50.000 Euro befüllt.

Sollten die im Jahr 2022 zur Verfügung stehenden Mittel überschritten werden, wird der Unterstützungssatz für Photovoltaikanlagen bzw. -Speicher aliquot gekürzt. Die Abrechnung bzw. Auszahlung erfolgt damit erst zum Jahresende 2022.

FO Stefan Loidl: *seitens der SPÖ und FPÖ Fraktionen wird der Antrag gestellt, das Sozialbudget aufzustocken und einen Sommerbonus 2022 einzuführen, wie folgt:*

1. Bisher war ein Sozialbudget von EUR 30.000,00 budgetiert. Dieses soll aufgrund der momentanen Situation und Teuerungswelle verdoppelt werden und auf EUR 60.000,00 aufgestockt werden:

Personen, die in einer finanziellen schwierigen Situation sind können sich in der Sozialabteilung melden und dort um finanzielle Unterstützung ansuchen. Richtlinien dazu sollen bis zum nächsten Sozialausschuss am 17.05.2022 erstellt und beraten werden und am 24.05.2022 dem Gemeinderat zum Beschluss vorliegen.

2. Zusätzlich soll ein Sommerbonus eingeführt werden für den die Richtlinien, im nächsten Sozialausschuss ausgearbeitet werden sollen. Dieser Sommerbonus ist für das Jahr 2022 und zur einmaligen Auszahlung vorgesehen. Die Auszahlung soll im Juli erfolgen, sodass auch amtsseitig alles vorbereitet werden kann. Die Höhe soll im Sozialausschuss, in Absprache mit der Finanzabteilung, festgelegt werden.

3. Des Weiteren soll in speziellen Härtefällen die Gebühr der Nachmittagsbetreuung/Sommerbetreuung seitens der Stadtgemeinde erlassen werden

Debatte zu den vorliegenden Anträgen:

GR Dr. Aigner *erachtet die Dringlichkeit dieser einberufenen Sitzung für gegeben. Zur gegebenen Thematik ist es wünschenswert, einen gemeinsamen Antrag auszuarbeiten. Es werden dringend zusätzliche Mittel zur Armutsbekämpfung benötigt. Der Sozialausschuss gehört dazu unbedingt eingebunden.*

GR Kloibhofer *ist der Meinung, dass Förderungen zum Klimaschutz generell zu unterstützen sind. Jetzt aber über Förderung von PV-Anlagen abzustimmen, entspricht jedoch nicht dem Zweck der heutigen „Sondersitzung“, wo es doch primär um Soforthilfen für die enorme Erhöhung der Lebenserhaltungskosten geht.*

GRE Alexander Scheutz: *Hilfen und Auszahlungen müssen jetzt rasch und unbürokratisch erfolgen. Seines Erachtens bleibt keine Zeit mehr, dies wieder in den dafür zuständigen Ausschuss zurückzustellen.*

StR Gavric *möchte als zuständige Sozialstadträtin zu Pkt. 1 (Antrag Liste ISCHL) hinweisen, dass Menschen im laufenden Asylverfahren oder welche, die sich in der Grundversorgung befinden, hier nicht eingebunden wurden. Das sollte im nächsten Sozialausschuss am 17. Mai 2022 nochmal besprochen werden.*

GR Strasser *hätte sich zur einberufenen Sitzung die Anwesenheit des zuständigen Finanzstadtrates gewünscht. Wichtig ist nun eine zielgerechte Hilfestellung, bei der auch eine Lösung für diejenigen angedacht wird, welche die Einkommensgrenze nur knapp überschreiten.*

GRE Heidi Scheutz *sagt, dass zur gegebenen Thematik - gemeinsam mit allen Fraktionen - bereits zwei Besprechungen stattgefunden haben, bei denen zur gemeinsamen Gedankensammlung aufgerufen wurde. Bei diesen Terminen hätte man Richtlinien / Richtsätze schon lange einarbeiten können!*

Bgm Schiller erachtet eine Aufstockung des Sozial-Sondertopfes für extrem wichtig. Im Bürgerservice kann schnell und unbürokratisch geholfen werden. Richtlinien gehören unbedingt überarbeitet. Oft geht es nur um ein paar Euros - die Einkommensgrenze wird somit überschritten und man bekommt gar nichts.

GR Fabian Traisch: heute geht es um Soforthilfen und Dringlichkeiten. Angesichts dessen ist er der Meinung, dass Pkt. 3 „Förderungen von PV-Anlagen, am Ziel vorbeigeht. Für jene Menschen, die auf verschiedenste Hilfen und Förderungen angewiesen sind, kommt eine Anschaffung einer PV-Anlagen ohnehin nicht in Frage. Richtlinien zur Förderung von Photovoltaik sollten im Klimaausschuss erarbeitet werden und bei der IKD muss nachgefragt werden, ob Doppelförderungen überhaupt möglich sind.

GR Mair ist über die plötzlichen Fördermöglichkeiten seitens der Gemeinde erstaunt, wenn immer von hoher Überschuldung die Rede ist – woher kommt auf einmal dieses Geld?

GRE Heidi Scheutz freut sich über die Frage, woher das Geld dafür kommen soll und wo dafür eingespart werden muss. Weswegen Ihrer Meinung nach die Großprojekte (Schulzentrum usw.) neu überdacht und überarbeitet werden sollten.

GR Birgit Loidl zeigt sich auch erstaunt darüber, dass der zuständige Finanzstadtrat bei der heutigen, doch sehr wichtigen Sitzung, nicht dabei ist. Es stellen sich nämlich zwei wichtige Fragen, welche sie gerne von StR Bauer beantwortet bekommen hätte. Wer kann ihr also jetzt sagen, wie das Finanzkonzept dabei im Detail aussehen soll und ob dieses Konzept überhaupt mit Frau Mag. Schäfer (Leitung FA) besprochen und für gutgeheißen wurde?

Bgm Schiller fragt in die Runde, ob es in Ordnung ist, wenn GRE Heidi Scheutz eine dritte Wortmeldung abgibt – dazu gibt es keine Einwände!

GRE Heidi Scheutz erklärt, dass man mit einer Einmalausschüttung von € 300,- auf ziemlich dieselben Kosten kommen würde, wie mit der Einführung des Sonder-Topfes.

Bgm Schiller hat gemeinsam mit Frau Mag. Schäfer und FO Stefan Loidl nach Möglichkeiten gesucht, Fördergelder zu lukrieren. Dabei hat sich herausgestellt, dass beispielsweise überschüssiges Geld vom Bau des Skaterparks, Gutschriften der Energie AG, Gelder vom Weihnachtswunschbaum, Charity- Veranstaltungen und gespendete Sitzungsgelder der SPÖ und FPÖ dafür herangezogen werden können.

GR Stadlmann fragt sich, wer wohl aus dem „Anti-Teuerungs-Sondertopf für Kleinbetriebe“ schöpfen wird. Ihrer Meinung nach waren die aufgewendeten 2 Stunden zur den Arbeitskreissitzungen ohnehin zu wenig.

StR Josef Loidl: erstaunlicher Weise glänzen sämtliche Stadträte der Liste ISCHL mit Ihrer Abwesenheit. Die eingebrachten Ideen befindet er für gut, woher soll aber das Geld dafür genommen werden. Wenn bestehendes Sozialbudget aufstockt wird, kann schnell und unbürokratisch geholfen werden.

GRE Kurt LUX: geht man nach den Richtlinien vom Heizkostenzuschuss, werden Menschen im Asylverfahren ausgeschlossen – ausgerechnet diese Leute müssten aber gestützt werden.

StR Gavric: es darf nicht sein, dass Menschen, die sich in der Grundversorgung befinden, ausgeschlossen werden.

GR Alexandra Pesendorfer: wie auch immer der Zuschuss schlussendlich ausschauen mag, dieser muss finanziert und kalkuliert werden und letzten Endes auch nachhaltig sein.

Vizebgm Mag. Mathes erwähnt im Zusammenhang mit unbürokratischen Zuschüssen das vorbildhafte Vorgehen der Gemeinde Hallstatt. Vorrangig muss im Sinne der bedürftigen Ischlerinnen und Ischler gehandelt werden. Eine Unterstützung der Flüchtlinge kommt ohnehin vom Staat.

Bgm Schiller sagt, dass die ukrainischen Flüchtlinge, welche in Bad Ischl untergebracht sind, noch keinen einzigen Euro vom Staat erhalten haben. Kosten für Essen, Strom, Heizung, etc. werden ausschließlich von den „Beherbergern“ getragen. Es dürfen hier keine Ungleichheiten geschaffen werden.

GR Mimlauer kritisiert das Abstimmungsverhalten der letzten Nationalratssitzungen. Senkung auf Mehrwertsteuer, eine Erhöhung der Pensionen, eine Erhöhung der Pendlerpauschale oder keine Mieterhöhungen, all diese Anträge wurden im Nationalrat abgelehnt. Land und Bund entziehen sich hier offensichtlich ihrer Verantwortung und sehr vieles wird auf die Gemeinden abgewälzt.

GRE Alexander Scheutz bedauert, dass trotz der zwei Arbeitskreissitzungen mit allen Fraktionen nun doch wieder andere Wege gegangen werden, als damals besprochen.

Vizebgm Hochdaninger hat die zwei Arbeitskreissitzungen als sehr konstruktiv empfunden und ist der Meinung, dass jetzt der schnellste und praktikabelste Weg gewählt werden muss, um die Betroffenen zeitnah zu unterstützen.

GR Filz-Tezlaf: da es bei jedem der eingebrachten Anträge um das Wohl der sozial Schwächeren geht und sich beide Anträge keineswegs widersprechen, stimmt sie mit jedem überein.

Vizebgm Mag. Mathes ist auch der Meinung, dass auf Bund und Länder mehr Druck gemacht werden sollte. In erster Linie müssen uns wir als Gemeinderat der Stadt Bad Ischl darum kümmern, damit den armutsgefährdeten Menschen in der Bevölkerung schnellstmöglich geholfen werden kann. Sofortauszahlungen sind aus diesem Grund in der momentanen Situation extrem wichtig!

GR Dr. Martin Aigner erkundigt sich über den typischen Ablauf eines vorgebrachten Anliegens in der Sozialabteilung.

Bgm Schiller erläutert kurz das Prozedere der Abwicklung in der Sozialabteilung.

GR Filz-Tezlaf fragt nach Möglichkeiten einer evtl. Kreditaufnahme, um schnellere Soforthilfe bieten zu können. Dies wird von Frau Mag. Schäfer kurz kommentiert.

GR Dr. Martin Aigner findet Förderungen zu erneuerbaren Energien für sehr wichtig. Es sei aber in Ordnung, wenn die Thematik in den Klimateam Ausschuss zurückgeht und dort nochmal überarbeitet wird.

GR DI Irina Schott: die am Tisch liegenden Vorschläge, welche sich teilweise auch überlappen, werden von ihrer Seite für gut empfunden. Trotzdem ist die Dringlichkeit zur Förderung von PV-Anlagen aber sehr wohl auch gegeben – auf diesem Gebiet hätte schon längst was passieren müssen! Aufgrund dessen, möchten die GRÜNEN einen weiteren Antrag stellen.

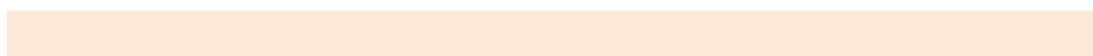
Die Bürgermeisterin verkündet eine Sitzungsunterbrechung, in der die konkreten Anliegen nochmal interfraktionell durchbesprochen werden.

[Sitzungspause von 19:10 – 19:45 Uhr]

Nach der Sitzungspause bedankt sich die Vorsitzende bei allen Fraktionen für das gute Gespräch.

Vizebgm Mag. Johannes Mathes (ISCHL) und FO Stefan Loidl (SPÖ) ziehen ihre Anträge zurück.

Daraufhin wird von Bgm Ines Schiller zum TOP 4 ein gemeinsamer Antrag wie folgt gestellt:



Finanzielle Hilfestellung 2022

Berichterstatterin und Antragstellerin: Bgm Ines Schiller, BEd

1. Finanzielle Hilfestellung 2022

Es wird eine einmalige finanzielle Hilfestellung - analog zur Weihnachtsunterstützung 2021 und zum Heizkostenzuschuss 2021/22 - eingerichtet, welche anspruchsberechtigte Menschen sofort mit max. 200,- Euro unterstützt. Richtlinien dazu sollen bis zum nächsten Sozialausschuss am 17.05.2022 erstellt und beraten werden und am 24.05.2022 im Gemeinderat beschlossen werden. (Richtlinien in Anlehnung an Weihnachtsunterstützung und Heizkostenzuschuss, auch bei geringen Einkommensüberschreitungen, breiter Kreis der Anspruchsberechtigten).

Auszahlungen sollen ab 1. Juni 2022 stattfinden.

2. Bisher war ein Sozialbudget von 30.000,- Euro budgetiert. Dieses soll aufgrund der momentanen Situation und Teuerungswelle verdoppelt werden und auf 60.000,- aufgestockt werden. (Mitteldeckung erfolgt durch erhaltene Gutschrift der Energie AG mit € 20.000,- sowie durch Einsparungen bei Gastschulbeiträgen mit € 10.000,-)

Personen, die in einer finanziellen schwierigen Situation sind können sich in der Sozialabteilung melden und dort um finanzielle Unterstützung ansuchen.

Richtlinien dazu sollen bis zum nächsten Sozialausschuss am 17.05.2022 erstellt und beraten werden und am 24.05.2022 dem Gemeinderat zum Beschluss vorliegen.

3. Anti-Teuerungs-Sondertopf für Kleinbetriebe

Der zuständige Ausschuss soll über die Frage zur „Einführung eines Anti-Teuerungs-Sondertopfes“ beraten.

4. Des Weiteren soll in speziellen Härtefällen die Gebühr der Nachmittagsbetreuung / Sommerbetreuung (excl. Essen u. Transport) seitens der Stadtgemeinde erlassen werden.

5. Photovoltaik Förderung

Um eine etwaige Photovoltaik Förderung zu gewähren, soll im Vorfeld mit der IKD abgeklärt werden, ob es sich hier nicht um eine Doppelförderung handelt. Sollte die IKD einer Genehmigung der Förderung zustimmen, sollen die notwendigen Richtlinien dafür im zuständigen Klimaausschuss erarbeitet werden.

Ein frühestmöglicher Auszahlungszeitpunkt sollte Anfang 2023 sein, um dies im Budget planen zu können.

Beschluss: Der Gemeinderat beschloss einstimmig antragsgemäß.
--

5. Abgeänderte Prioritätenreihung 2022/2

Berichterstatterin und Antragstellerin: Bgm Ines Schiller, BEd

Sachverhalt:

Auf Empfehlung der Direktion Inneres und Kommunales zum Finanzierungsplan „Kommunalfahrzeug (Müllfahrzeug)“ ist die Abänderung der Prioritätenreihung im MEFP empfehlenswert.

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, die vorliegende Prioritätenreihung der investiven Einzelvorhaben für 2022, welche als Beilage einen integrierenden Bestandteil dieser Verhandlungsschrift bildet, zu beschließen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschloss einstimmig antragsgemäß.

6. Genehmigung Finanzierungsplan Projekt "Kommunalfahrzeug (Müllfahrzeug)"

Berichterstatter und Antragsteller: StR Josef Loidl

Sachverhalt:

Die Direktion Inneres und Kommunales hat am 21.04.2022 für das Projekt "Kommunalfahrzeug (Müllfahrzeug)" die vorliegende Finanzierungsdarstellung (IKD-2022-451022/8-Wob) übermittelt.

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, die vorliegende Finanzierungsdarstellung, welche als Beilage einen integrierenden Bestandteil dieser Verhandlungsschrift bildet, zu beschließen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschloss einstimmig antragsgemäß.

7. Allfälliges

GR Mag. Demel: Die GR-Mitglieder der GRÜNEN-Fraktion werden ihr Sitzungsgeld spenden. Man wird sich dazu noch was Konkretes überlegen.

Sitzungsende: 20:00 Uhr

Vorsitzende Bgm Ines Schiller, BEd	SPÖ	
FO. Stefan Loidl	SPÖ	
FO.-Stv. Markus Schiendorfer	ISCHL	
FO. Anna Winkler	GRÜNE	
FO. Ruth Stadlmann	FPÖ	
FO. Avanisha Filz-Tezlaf	MFG	

Die Verhandlungsschrift über die 04. Sitzung wurde am 24. Mai 2022 ohne Einwendungen genehmigt.

Die Vorsitzende: